

ZUSAMMENFASSUNG

Mexiko ist eines der weltweit spannendsten und vielfältigsten Reiseziele, allerdings ist es von großem Vorteil Sprache und Kultur zu kennen. Das Land bietet sehr viele Erfahrungen, im Positiven wie im Negativen, aber auf jeden Fall bereichernd. Es ist ein Land der Gegensätze, sozial, ökonomisch wie kulturell und landschaftlich.

Die Metropolregion Guadalajara hat mehrere sehenswerte Stadtzentren, ein stattliches Nachtleben mit Homosexuellenszene, und die Region ist unter anderem bekannt für Tequila und Mariachi-Musik. Für einen Wochenendausflug per Bus/Auto eignen sich der nächste Strand, der größte See Mexikos, eine Bergregion sowie mehrere hübsche Kolonialstädte. Ein großes Manko ist allerdings das für die schiere Größe der Stadt mangelhafte interne Verkehrssystem.

Die Uni hat einen wunderbaren Campus und ein tolles kulturelles und Sportangebot. Als mexikanische Elite-Uni wird vor allem auf Netzwerken, Anwesenheit und hohe Arbeitsbelastung der Studenten Wert gelegt, weniger auf Eigenverantwortung, akademisches Niveau sowie Forschung.

Zusammenfassend war der Aufenthalt eine sehr große Bereicherung für mich: sprachlich, kulturell, menschlich.

VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

- Der Bewerbungsprozess in Deutschland für den Auslandsaufenthalt sowie für das Baden-Württemberg-Stipendium ist mit einer langen Vorlaufzeit versehen, aber unkompliziert gestaltet. Sofern es Fragen gab, wurden diese immer kompetent beantwortet.
- Die erforderlichen Dokumente für die Gasthochschule stellten ebenfalls kein Problem dar. Um allerdings Kurse auf Englisch wählen zu können, musste man einen Englischtest (zum Beispiel, und vor allem, TOEFL) vorlegen. Für Kurse in Spanisch war ein (kostenpflichtiger, bei Ankunft zu zahlender) Spanischtest vonnöten, den man beim Internationalen Büro des Tec online absolvieren konnte. Die drei Teile waren ein kurzer Online-MC-Test, ein Aufsatz von 100 Wörtern, und ein Skype-Gespräch von 10-15 Minuten. Die Termine hierfür wurden allerdings recht kurzfristig (eine Woche vorher) festgelegt, sodass hierbei etwas Flexibilität vonnöten war, gerade auch wegen der

Zeitverschiebung. Die Termine fanden Ende März statt, was wegen der Semesterferien ein potentielles Problem darstellte. Die Kurswahl findet später statt und wird im Teil 3 beleuchtet.

- Was Impfungen betrifft, empfehle ich, frühzeitig eine medizinische Beratung in Anspruch zu nehmen
- Was mir ansonsten bei der Vorbereitung meiner Reise sauer aufgestoßen ist, war die Tatsache dass selbst für eine simple Zwischenlandung in den USA ein Visum bzw ESTA verlangt wird. Zum Glück teilte mir dies eine Freundin mit, da sich selbst das für den Flug beauftragte Reisebüro nicht für das Übermitteln dieser Information zuständig fühlte. Und da das ESTA-Prozedere für europäische Staatsbürger online vonstattengeht, bin ich in diesem Fall mit einem blauen Auge und einer Verwaltungsgebühr davon gekommen.
- Um Flüge gegen Ende Juli/Anfang August, also kurz vor Beginn des Semester, sollte man sich sehr frühzeitig kümmern, da in diesem Zeitraum sehr hohe Preise verlangt werden. Freude, die mich im Frühjahr besuchten, zahlten auch kurzfristig deutlich weniger.

STUDIUM IM GASTLAND

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die hier gemachten Beobachtungen vor allem auf den Campus Guadalajara des Tec zutreffen. Andere Campusse haben häufig eine andere Struktur, Organisation und Regelungen, sodass durch diesen Erfahrungsbericht nicht automatisch auf andere Campusse des Tec geschlossen werden kann.

Wie in Abschnitt 2 erläutert, sind für die später stattfindende Kurswahl nur Kurse laut dem nachgewiesenen oder geprüften Sprachniveau in Englisch/Spanisch freigeschalten. Kurse mussten schon sehr frühzeitig, lange vor der Ankunft in Mexiko, gewählt werden. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass die Auswahl endgültig sei und dass auch vor Ort keine Änderungen mehr vorgenommen werden könnten. Das stimmt natürlich so nicht, es ist vor Ort durchaus möglich, Kurse zu wechseln, allerdings ist dies mit hohem personellem Aufwand verbunden, sodass die Warteschlangen im Internationalen Büro durchaus sehr lange werden können. Außerdem werden nicht allen Anträgen auf Kurswechsel stattgegeben, da beispielsweise in die minimale oder maximale Teilnehmerzahl in manchen Kursen verletzt werden könnte. Es empfiehlt sich also, die sehr frühzeitige Kurswahl durchaus ernst zu nehmen, auch um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, bestimmte Kurse überhaupt erst stattfinden zu lassen.

Ein ungewöhnliches wählbares Fach ist bei ausreichenden Spanischkenntnissen „Prácticas Profesionales B“, also ein Berufspraktikum das unter der Schirmherrschaft der Uni stattfindet. Dabei soll den Studenten geholfen werden, Praxiserfahrung zu sammeln. Die Uni unterstützt dabei, den Praktikumsplatz zu finden, und hat hierfür eine Liste von Unternehmen, die schon einmal in den letzten Jahren Studenten des Tec als Praktikanten angenommen haben. In meinem Fall erschien mir die Hilfe allerdings eher symbolisch und führte auch nicht zum

Erfolg. So konnte ich das Fach „Prácticas Profesionales B“, das 16 Tec-Leistungspunkte wert ist, auch nicht bestehen. In mir bekannten 4 Fällen hat die Vermittlung allerdings geklappt (Architektur, Jura und Wirtschaft). Das Nichtbestehen ist ja in meinem Fall auch kein Problem, da ich mir das ohnehin an meiner Heimatuni nicht anrechnen lassen könnte.

Nachteilig ist nur, dass man als Austauschstudent höchstens 48 Tec-Leistungspunkte belegen darf und durch dieses Fach also bereits ein Drittel der möglichen Kurse blockiert wurden. (8 Tec-Leistungspunkte entsprechen also 5 ECTS).

Das Studieren selbst erscheint mir sehr verschult. In Deutschland wird ja gerne im Bezug auf das Bachelor-/ Mastersystem im Vergleich zum Diplom der Begriff „verschult“ hergenommen, aber für das Tec trifft dies viel eher zu. Es besteht Anwesenheitspflicht, und nur in den in drei Wochen anfallenden Unterrichtsstunden darf man fehlen, um das Fach überhaupt bestehen zu können. (Erläuterung: Angenommen, ein Fach hat 3 Unterrichtsstunden pro Woche. Man dürfe in diesem Fall also maximal $3 \cdot 3 = 9$ mal fehlen).

Abgesehen davon gibt es in vielen Fächern etliche Hausaufgaben, die dann auch in die Endnote einfließen, genauso wie zwei Zwischenklausuren pro Semester.

Da bleibt dann schon mal auf der Strecke, selbst Verantwortung zu übernehmen und etwas voraus zu planen, was sich dann auch gerne bei Gruppenarbeiten niederschlägt.

- Organisierte Freizeitaktivitäten: Die Uni selbst organisierte mehrere Wochenendausflüge während des Semesters, vor allem an langen Wochenenden. Diese sind dann ordentlich organisiert. Den Ausflug in die Huasteca Potosina, eine sehr wasserreiche Gegend mit vielen atemberaubenden Wasserfällen empfehle ich, ebenso wie das Kennenlernwochenende in Puerto Vallarta. Das lange Wochenende des Unabhängigkeitstages kann man wohl privat passender zum Anlass entsprechend verbringen. Dafür gibt es auch organisierte Fahrten von anderen Freizeit Anbietern.

Eine Studentenorganisation der Uni veranstaltet auch mehrere kleine Aktivitäten innerhalb Guadalajaras, die interessant sind.

- Sonstige Veranstaltungen: An der Uni gibt es einige kleine Messen zu verschiedenen Themen wie Internationales, Gesundheit, Handwerksmärkte....
- Sportangebot, kulturelles Angebot: Die Auswahl an Kursen die man ohne Kosten zusätzlich belegen kann ist super. Sie reicht von Fußball, Beachvolleyball, Tennisstunden, Capoeira und verschiedene Tanzkurse über Jazz bis hin zu Kochkursen in mexikanischer oder internationaler Küche. Diese Kurse sind wirklich zu empfehlen! Außerdem gibt es ein 50m-Schwimmbecken zur freien Verfügung.

AUFENTHALT IM GASTLAND

- Der Transport in Guadalajara ist das große Manko der Stadt. Es gibt praktisch nur Buslinien im öffentlichen Nahverkehr, was bei den obligatorischen Staus im Berufsverkehr stark an den Nerven zehren kann. Routenplan der Buslinien: <http://rutasgdl.com/posts/listado-de-rutas>
- Reisen und Transport in Mexiko: Flugreisen sind mit Billigfliegern günstig machbar, das Taxi vom/zum Flughafen ist allerdings recht teuer. Standard ist Reisen mit Fernbussen. Die luxuriösen Busse sind zwar viel teurer als die der zweiten Klasse, aber für europäische Verhältnisse immer noch günstig. Leider liegt wie der Flughafen auch das Busterminal auf der dem Tec gegenüberliegenden Seite der Stadt.
- Mir erschien Guadalajara auch nicht wirklich unsicherer als jede Großstadt mit 6 Millionen Einwohnern, was aber auch bedeutet dass man die Augen offen halten sollte.
- Touristenaufschlag: Man sollte grundsätzlich bei Preisen handeln, da gerade Ausländer gerne abgezockt werden, auch von Polizeistreifen die unter Vorwänden auf Schmiegeld (Mordida) aus sind.
- Die kulturellen Stätten sowie die Landschaften und Strände sind einfach atemberaubend! Richtig toll!
- Die Metropole hat mindestens vier Stadtzentren, Guadalajara, Tonalá, Tlaquepaque, Zapopan, und somit viel zu besichtigen wie Museen, Märkte und Kunstmärkte.
- Grundsätzlich sind aus meiner Sicht im Zusammenhang mit Mexiko die Schlagworte Machismo, organisierte Kriminalität und Korruption zu nennen, da sie tatsächlich existieren.

PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STUDENTEN

Sehr viel Information in Mexiko wird mündlich kommuniziert. Den Leuten liegt es viel eher, ein Telefonat zu führen oder mit jemandem direkt zu reden, als Mails zu beantworten oder gar Information im Internet zugänglich zu machen. Also einfach mal anrufen oder vorbeischaun hilft oftmals, während auch auf die x-te Mail nicht geantwortet wird.

Ich beantragte für den Aufenthalt ein Visum als „Residente Temporal“, also ein Visum das ein volles Jahr gültig war. Das war allerdings in Nachhinein nicht notwendig, auch bei einem ganzjährigen Aufenthalt in Mexiko nicht. Klar, mit dem unbürokratischen Touristen-Visa, das lediglich 180 Tage gilt, muss man während des Jahres einmal das Land verlassen, um ein neues Visum für 180 Tage erhalten zu können. Allerdings ist dies in meinen Augen einfacher, als die in meinem Fall nötigen 5-6 Behördengänge vorzunehmen, bevor man das Visum für ein Jahr in den Händen hält. Vorteil des „Residente Temporal“ ist allerdings, dass der Ausweis im Kreditkartenformat ist, und für Inlandsflüge als Ausweisdokument akzeptiert wird.

Meine persönliche Wahl des Wohnortes würde nahe ans Zentrum fallen. Dort ist definitiv mehr los, kulturell wie auch vom Nachtleben. Ratsam ist es, nahe der Buslinie 629-B zu wohnen, da diese eine der beiden direkt zum Tec führenden Linien ist, also recht nahe an Avenida Vallarta, östlich der Glorieta Minerva, und westlich von Avenida Federalismo.

Dazu muss man sagen, dass von dort aus der Weg an die Uni eine Stunde oder etwas mehr dauert. Vorteil, sofern man gern abends ausgeht, ist dass man ab 23 Uhr (ab wann es definitiv keine Busse mehr gibt), nicht jedes Mal ein Taxi nach Hause nehmen muss. Der Großteil des Nachtlebens spielt sich nämlich im Großraum um Avenida Chapultepec ab. Auch ist der Wohnraum deutlich günstiger als an anderen Orten, was auch damit zusammenhängt dass man sich nachts in manchen Nebenstraßen unsicher fühlen kann.

Nahe an der Uni in einem der teuren Cotos (bewachte Nachbarschaft mit Zugangskontrolle) ist nur ruhige und luxuriöse Wohngegend. Ich finde es persönlich nicht gut, dass sich die reichen Mexikaner in teure Festungen verschanzen vor der ach so grausigen Wahrheit Mexikos. Und in meinen Augen ist das auch nicht notwendig.

SONSTIGES

Im vergangenen Jahr mussten alle Austauschstudenten verpflichtend einen von der Uni vorgegebenen Haftpflicht- und Krankenversicherungsvertrag bei einer vorgegebenen Gesellschaft abschließen, ungeachtet bereits bestehenden Versicherungsschutzes. Für mich sind das verdeckte Studiengebühren, die laut meines Wissens in dem Austauschabkommen zwischen der Universität und dem Land Baden-Württemberg ausgeschlossen sein sollten.

Laut Aussage der Mitarbeiter der Uni wird im nächsten Jahr möglich sein, diesen Standardvertrag nicht abschließen zu müssen, indem der benötigte Versicherungsschutz nachgewiesen wird.

Natürlich verstehe ich, dass die Uni sich absichern möchte, aber das ist der falsche Weg, teuer für die Studenten und legal anfechtbar.

An anderen Campussen wurde diese Versicherung ohnehin nicht benötigt.

Ich war in der glücklichen Situation, vom Baden-Württemberg-Stipendium gefördert worden zu sein. Deshalb möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und die Mitarbeiter des BaWü-Stipendiums danken.

Mein Dank geht ebenfalls an die Mitarbeiter des International Office der Universität Ulm für die geleistete Arbeit in Form von Vorabinformation, Beratung und Unterstützung während des Bewerbungsprozesses und während des Aufenthaltes.

Vielen, vielen Dank, dass Sie alle diese großartige Erfahrung möglich gemacht haben!

ANHANG – BILDER



Eine vom Tec gestellte Stadtführung mit kompetentem Führer ins Stadtzentrum Guadalajara. Im Hintergrund ist der Plaza de Armas vor der Kathedrale zu sehen.



Atemberaubende Landschaft bei Hierve de Agua im Bundesstaat Oaxaca.



Verzierter Totenkopf (Calavera) und Krieger-Skelett im Museo Nacional de la Muerte (Nationalmuseum des Todes), Aguascalientes

Ex Alcalde de San Blas, Nayarit, acepta que robó del erario

A+ A- Siguenos en:    

 Nota  Video  YouTube

PAN | Política | Corrupción | Nayarit



Hilario Ramírez busca ocupar nuevamente la Presidencia Municipal de San Blas. TOMADA DE @karlosvillar

Más información

- › [Pemex, otra vez investigado en EU por corrupción](#)
- › [Alejandra Sota analiza demandar a Forbes por difamación](#)
- › [Dan formal prisión a Yáñez, dueño de Oceanografía](#)

Compartir:

Presidencia Municipal de San Blas, también dijo que a él le gusta el dinero, como a todo el mundo.

“A quién no le gusta el dinero, a todo mundo, pero también me gusta mucho trabajar”, expresó.

Sinembargo.mx

o El ex edil es acusado por supuestamente desfalcar al municipio por 20 MDP

Hilario Ramírez afirma que sólo robó poquito porque la presidencia de San Blas 'está bien pobre'

CIUDAD DE MÉXICO (08/JUN/2014).- Hilario Ramírez Villanueva, el ex Alcalde de San Blas, Nayarit, aceptó que robó dinero de las arcas municipales durante su mandato, pero aseguró que fue poco lo que se llevó.

“Fue bien poquito porque la presidencia de San Blas está bien pobre”, declaró.

Ramírez Villanueva ha sido acusado por supuestamente desfalcar al municipio de San Blas por 20 millones de pesos.

“Han dicho que robé mucho dinero. Sí robé, pero poquito, porque no había dinero. Han dicho mis adversarios que me robé 120 o 150 millones de pesos. Ustedes lo saben compañeros, las presidencias están bien pobres, no hay dinero. Ojalá hubieran estado los 150 millones, a ver si no me los llevo; esos mismos los hubiera hecho de pura obra pública”, dijo durante un evento proselitista realizado este sábado. El ex edil panista, quien pretende ocupar nuevamente la

In dieser Nachricht gibt der Ex-Bürgermeister eines Ortes in Nayarit zu, Gelder veruntreut zu haben. Allerdings „nur wenig“, da der Ort „sehr arm“ sei. Zugetragen hat sich dies während seiner Wahlkampfveranstaltung, um für eine weitere Amtszeit zu werben. Eigentlich unvorstellbar, oder?